

# Schau, wie der Gletscher schwindet

29.06–29.09.2024

Pressemitteilung

## Simon Starling, *Eine Tonne III* (Ein Restaurierungsprojekt / Nach Jules Beck)

Im Rahmen der schweizweiten Veranstaltung *Schau, wie der Gletscher schwindet* hat der britische Künstler und Turner-Preisträger Simon Starling die Schweiz mit einem speziell angefertigten Elektro-Bike durchquert, um Abzüge des Morteratsch-Gletschers aus der Sammlung des Berner Alpen Museums der Schweiz ALPS in die Nähe des Gletschers in Graubünden zu bringen. Starlings Installation ist bis zum 29. September 2024 im Hotel Castell Zuoz zu sehen.



Simon Starling auf dem Weg von Bern nach Zuoz. Tag 4: Thusis - Zuoz. © Simon Starling. Foto: Jörg Koopmann

*Eine Tonne III (One Ton III)* geht von der Fotografie des Morteratschgletschers aus, die der Schweizer Hochgebirgsfotograf und Bergsteiger Jules Beck im Jahr 1879 aufgenommen hat. Dieses Bild des ehemals berühmten, aber rasch schmelzenden Gletschers, das sich heute im ALPS-Alpines Museum Schweiz befindet, wurde nach und nach retuschiert und dann in einer Serie von fünf einmaligen Platin-Palladium-Abzügen gedruckt, die das Bild Schritt für Schritt in seinen ursprünglichen, schmutz- und staubfreien Zustand zurückversetzen.

Jules Becks Bild des Gletschers ist nach einer viertägigen, kohlenstoffarmen Reise von 318 km von seiner heutigen Quelle, dem Archiv des ALPS in Bern, vom Künstler selbst ins Oberengadin zurückgebracht worden. Es ist nun im Castell Zuoz ausgestellt. Am Zielort angekommen, wurde der Anhänger eines eigens angefertigten, hybriden Transport- und Display-Systems, das eigens für die landesweite Ausstellung *Schau, wie der Gletscher schwindet* konzipiert wurde, umgebaut und erweitert, um einen Ausstellungsraum für die fünf zeitgenössischen Drucke des Originals aus dem 19. Jahrhundert zu schaffen.

*Eine Tonne III* gehört zu einer Reihe von Arbeiten, die der Künstler in den letzten 20 Jahren geschaffen hat, um traditionelle Formen der fotografischen Bilderzeugung mit ihren Rohstoffen in Beziehung zu setzen. Dazu verwendet er in dieser Arbeit eine Quantität von Metallen der Platingruppe. Bei der Realisierung der fünf Abzüge von Jules Becks Morteratsch-Bild wurden 3 Gramm Platin und Palladium verwendet, die aus einer Tonne Erz aus einer Platinmine gewonnen wurden.

Dank dieser Umsetzungsmethode von einer Tonne Erz in fünf Fotoprints einerseits und dem Umbau des Anhängers in einen Ausstellungsstand andererseits gelingt Starling das Verschmelzen des Fotografischen mit dem Skulpturalen. Mit dem englischen Untertitel *A Restoration Project* spielt der Künstler zudem mit der Doppeldeutigkeit von *to restore*: zurückerstatten (das Bild kehrt ins Engadin zurück) und restaurieren. Der vom Verschwinden bedrohte Gletscher wird progressiv retouchiert, d.h. in den damaligen Zustand gegen Ende des 19. Jahrhunderts zurückversetzt.

Das Projekt wurde realisiert in Zusammenarbeit mit: 31 Studio, Horsley, Sculpture and Design, Glasgow, Kinetics, Glasgow, Karl Isakson, Kopenhagen, Peer Klausen, Kopenhagen, ALPS-Alpines Museum Schweiz, Bern, Kunsthalle Bern, Maxime Sauce, Kopenhagen, Jason Klimatsas, Zürich, und Jörg Koopmann, München. Spezieller Dank geht an Rudi Bechtler, Ludovic Varone und Anita Mischler.

## Kurzbiografie

Simon Starling (\*1967) erhielt seine künstlerische Ausbildung am Maidstone College of Art, an der Trent University in Nottingham und an der Glasgow School of Art. Er gilt als einer der kühnsten britischen Künstler auf der internationalen Bühne und gewann 2005 den renommierten Turner Price. Er war Professor an der Städelschule in Frankfurt. Er lebt und arbeitet in Kopenhagen und Berlin.

Simon Starling ist ein Konzeptkünstler, dessen Stücke moderne Märchen sind, die sich um Umwelt- und Geschichtsthemen drehen, insbesondere um die Geschichte der Wissenschaft und Technologie. Sie haben die Form komplexer Installationen, die Filme, Fotografien, Objekte, Performances und Publikationen umfassen. Sie beinhalten auch Verschiebungen, Transformationen, Hybridisierungen und Austausch. Sie sind humorvoll, ernst und poetisch und verbinden die Geschichte des Modernismus mit der zeitgenössischen Globalisierung und den aktuellen politischen, ökologischen und wirtschaftlichen Realitäten.

## Praktische Infos

Simon Starling, *One Tone III*  
Ausstellung im Hotel Castell Zuoz und Video-Installation im Alpinen Museum der Schweiz ALPS  
bis 29.09.2024 im Rahmen der schweizweiten Veranstaltung  
*Schau, wie der Gletscher schwindet* | *Regarder le glacier s'en aller*  
[www.artforglaciers.ch](http://www.artforglaciers.ch)

## Pressemitteilung und Bildmaterial zum Gesamtprojekt

[artforglaciers.ch/de/presse](http://artforglaciers.ch/de/presse)

## Kontakt

Bernard Fibicher, Kurator  
[bernard.fibicher@ikmail.com](mailto:bernard.fibicher@ikmail.com)

Léa Hunziker, Kommunikation  
[lea.hunziker@artforglaciers.ch](mailto:lea.hunziker@artforglaciers.ch)

## Bilder

[artforglaciers.ch/presse/](http://artforglaciers.ch/presse/)

weiteres Material gerne auf Anfrage